

Wenn du mich liebst...

Ati x Teana

Von Yatimu

Kapitel 15: Das große Finale: Wir sind für immer verbunden...

„Wollen wir wetten? Falls du es vergessen haben solltest, ich habe immer noch meinen Trumpf!“

Bakura schnippte mit dem Finger und der Nebel löste sich augenblicklich vollständig auf.

Jetzt erst konnten die anderen erkennen, dass Teana gar nicht so weit von ihnen entfernt gewesen war.

„Teana“, riefen alle gleichzeitig, doch Teana konnte nur noch einen kümmerlichen Laut von sich geben. Physisch war sie am Ende.

„Meine liebe Tochter!“

Taisa wischte ihre Tränen beiseite.

„Atemu, hol Teana, schnell!“, sprach sie noch ehe sie sich Bakura zuwandte.

„Jetzt wirst du das Leben Neferts mit deinem eigenen bezahlen!“

Auf einmal ging alles ganz schnell. Atemu lief zu Teana und machte sich daran mithilfe von Kiki die Fesseln zu lösen. Mana und Mahado waren den beiden gefolgt und halfen ihnen. Athala war wie gebannt stehen geblieben und starrte nun auf den weißen Lichtstrahl von Taisa, der mit Bakuras schwarzen Lichtstrahl kollidierte. Sie wollte Taisa helfen. Sie wollte ihrer Mutter helfen.

„Lass das Athala! Sie brauchen dich!“, schrie Taisa unter größter Anstrengung.

„Woher wusstest du das ich dir helfen wollte?“, rief Athala zurück.

Taisa blickte ein letztes Mal auf ihre Töchter und dann Athala in die Augen.

„Weil ich deine Mutter bin!“

Ihre letzte Worte hallten in Athalas Ohren wieder. Der Lichtstrahl explodierte plötzlich mit einem riesigen Knall und Taisa stürzte zu Boden. Athalas Augen füllten sich mit Tränen. Sie wusste sofort: Ihre Mutter war tot!

Bakura atmete heftig und stützte sich auf seinen Knien ab.

„Dummes Weib! Sie hat doch tatsächlich geglaubt sie könnte mich besiegen!“

„Taisa!“ Kiki wollte auf den leblosen Körper ihrer Mutter zulaufen, doch Athala hielt sie fest. Sie wollte Kiki diesen Anblick ersparen.

„Dafür wirst du büßen!“

Kiki sah das erste Mal Zorn in den Augen ihrer Schwester.

„Athala!“, von Teana, die von Atemu gestützt wurde.

„Du schaffst das nicht allein“, beendete Atemu ihren Satz.

„Er hat meine Mutter getötet!“, schrie Athala den Kronprinzen an.

„Meine auch. Aber alleine gegen Bakura sind wir nur verlorene Funken in der Finsternis“.

„Wie Recht du hast Pharao. Ich glaube, es wird Zeit, euch alle zu vernichten! Diabound...“

„Athala“, begann Teana.

„Was sagte Taisa sollen wir tun, wenn wir uns verloren haben?“

Athala riss die Augen auf.

„...Attacke!“, befahl Bakura und der schwarze Lichtstrahl preschte auf die Freunde ein.

Plötzlich waren da goldene Fäden. Sie waren überall. Und sie ließen das schwarze Licht nicht durch Schwächen es. Teana sah auf ihre Brust. Es waren mehrere Bänder zu sehen! Zwei zu ihren beiden Schwestern, die ihr so wichtig waren. Zwei zu Mahado und Mana, die sie über die Zeit, als gute Freunde gewonnen hatte. Und dann natürlich noch eines zu Atemu, den sie über alles auf der Welt liebte! Auch bei den anderen waren mehrere Fäden zu. Die Dunkelheit, die an ihnen abprallte wurde zu Bakura zurück geschleudert und er verschwand mit einem Mal.

Dann wurde alles wieder klar.

„Wo ist er?“ fragte Kiki.

„Wir haben ihn ins Reich der Schatten geschickt!“, antwortete Atemu.

„Und da bleibt er hoffentlich für alle Ewigkeit!“

Er blickte umher in die ernsten Gesichter der anderen. Zurück blieben die goldenen Fäden, die sie wie ein Schleier umhüllten.

Es war Taisas Beisetzung. Der Tag war dunkel. Athala beobachtete, wie Taisa in ihr Grab gelegt wurde und umschloss Kikis Schultern mit festem Griff. Für sie stand fest: Sie würde Taisas Aufgabe übernehmen. Schließlich hatte Kiki noch einiges zu lernen und außerdem gab es vielleicht da draußen noch andere Engel, die ihre Hilfe brauchten. Aknunkanon sah ebenfalls mit traurigem Blick auf Taisas Leichnamen. Atemu hatte ihm alles erzählt. Die Schuld, die der Pharao all die Jahre verspürt hatte war noch immer nicht ganz gewichen aber sie war gelindert. Atemu selbst hielt Teana fest in den Armen. Er war unglaublich froh, dass er sie nicht hergeben musste und auch Teana war sehr froh endlich mit Atemu vereint zu sein. Die beiden waren sich einig, dass sie ihr Leben Seite an Seite verbringen wollten.

Ein Jahr später stand Atemu auf dem Balkon seiner und Teanas Gemächer und sah über das weite Land Ägyptens. Teana hatte vor wenigen Wochen einen Sohn geboren und Atemu würde bald die Thronfolge antreten. Er seufzte, als er plötzlich eine vertraute Stimme hörte:

„Miau!“

Er lächelte und lies seine Hand über das weiche Fell der Katze wandern, die auf dem Geländer saß.

„Teana“.

Schnell wurde die Katze zum Menschen und gab ihm einen sehnsüchtigen Kuss.

„Worüber denkst du nach?“

„Weißt du noch, was Taisa damals gesagt hat, über Engel? Sie können keine Kinder kriegen. Meine Eltern haben mich und du und ich wir haben nun einen Sohn. Wie kann das sein?“

„Ich schätze eine wirkliche Antwort darauf gibt es nicht. Nur meine, ganz persönliche Theorie“.

„Und die lautet?“

„Liebe“.

„Häh?“

Atemu sah Teana völlig perplex an.

„Liebe überwindet viele Grenzen und Gesetze. Wieso soll sie nicht auch dieses übergehen?“

„Deine Theorie ist auf eine seltsame Art und Weise logisch“, gab Atemu zu.

„Ich weiß!“, grinste Teana und küsste ihn erneut.

Es war ein langer intensiver Kuss, der Atemu alles um ihn herum vergessen ließ. Zurück blieb Teana und ein goldener Faden, der ihre Herzen für immer verbinden würde.

Erst mal: FROHES NEUES JAHR EUCH ALLEN! Ich wünsche jedem von euch viel Glück, Gesundheit und jede Menge Kreativität!!^^

Ich hoffe sehr, dass es euch gefallen hat! Ideen für eine neue ff sind schon gegeben. Mal sehen, wann und ob ich überhaupt Zeit finde. Mein Abi rückt mit jedem Tag näher.
Zitter

Also dann...

VIELEN LIEBEN DANK AN MEINE TREUEN LESER UND FLEIßIGEN KOMMISCHREIBER!
IHR SEID EINFACH DIE BESTEN!

Ich hab euch soooooooooo lüü! *knuddels*

Eure Yatimu

PS: Falls mal was Neues aus meiner Feder kommen sollte: Wenn jemand möchte sag ich gern per ens Bescheid^^ Nur so zur Info.